

# «Gehen wie auf Wolke 7» – Amavita-kyBoot-Event mit HCD-Crack Josef Marha

*Die Präsentation der kyBoot-Schuhe, organisiert von den beiden Davoser Amavita-Apotheken, in Zusammenhang mit einem «walk-on-air» ist auf grosses Interesse gestossen. Auch HCD-Crack Josef Marha ist überzeugt von den Schuhen: «Ich habe damit meine Rückenprobleme massgeblich gelindert.» Die anfänglich zurückhaltenden Besucher haben sich durchwegs begeistert gezeigt.*

Walter Bäni  
Text u. Fotos



«Der kyBoot, der Luftsohlen-Schuh des Schweizer Erfinders Karl Müller, ist weich-elastisch. Mit diesem Schuh kann das Training ohne Aufwand ganz einfach in den Alltag integriert werden. Mit dem täglichen Training wird nicht nur der Körper fit gehalten, sondern das Gehen macht zudem noch mehr Spass. Das Körperbewusstsein steigt, und die Schmerzen nehmen ab. Dazu kommt, dass die Tiefenmuskulatur trainiert wird und durch das Gleichgewichtstraining die Sturzgefahr sinkt.» So steht es jedenfalls im Werbeprospekt. Aber wie sieht die Wirklichkeit aus? Beim Test des Modells «Namsan Red», das einem

normalen Turnschuh verblüffend ähnlich sieht, erlebt man bei den ersten Schritten die grosse Überraschung: Es läuft sich buchstäblich wie auf Wolke 7! Derart weich und bequem hat sich noch nie ein Schuh angefühlt. Als ob man auf dem gepflegten Davoser Golfplatz spazierte...!

Eveline Jäger von der Amavita-Apotheke Flüela in Davos Dorf steht voll hinter den Produkten: «Ich zweifelte zunächst an den vollmundigen Werbeversprechen, war aber ebenfalls sehr positiv überrascht! Sehr angenehm finde ich zudem, dass man mit diesen Schuhen keinen Kurs absolvieren und auch seinen Laufstil nicht ändern muss. Es geht kinderleicht. Ausserdem schwitzt der Fuss in den kyboot-Schuhen weniger, und es entsteht auch kaum eine Geruchsbelästigung.»

Als versierter Schuhberater betätigte sich auch HCD-Center **Josef Marha**. «Vor zwei Jahren habe ich die Schuhe zum ersten Mal ausprobiert. Nach einigen Monaten regelmässigen Tragens stellte sich eine massgebliche und dauerhafte Besserung meiner Rückenprobleme ein. Weil die Sohle des kyBoot so weich ist, werden die Gelenke viel weniger belastet. So macht das Joggen um den See wieder Spass!» Er trage die kyBoot-Schuhe nicht nur beim Konditi-

onstraining, betonte der HCD-Star und zeigte auf seine Füsse: «Im Winter verwende ich stets das Modell 'Sorak Black', einen warmen Winterstiefel. Seine Sohle ist rutschig, sie klebt förmlich auf dem rutschigen Untergrund und erlaubt ein sicheres Gehen.»

Charles Schmed und Ursula Rüger strahlten nach ihren ersten Übungsstunden. Schmed: „Ich fühle mich wie ein Engel, derart weich ist die Sohle. Es ist ein sehr gutes Gefühl! Ich habe einen Bandscheibenschaden und hoffe, dass mir die Schuhe eine Besserung bringen werden.« Seine Partnerin, Ursula Rüger, zeigte sich ähnlich begeistert. «Super, das hätte ich nie gedacht. Es läuft sich wie auf Wolken.»

An der Präsentation wurden auch die weich-elastischen Matten namens kyBouncer gezeigt. Die Wirkung des kybun-Trainings basiert grundsätzlich auf der Instabilität des Untergrundes und der daraus erfolgten Bewegung. Erhältlich sind die kyBoot-Schuhe bei den Davoser Amavita-Apotheken. Die Palette umfasst 11 Modelle für Herren und 14 für Damen und geht vom bequemen Freizeit- über den attraktiven Turnschuh bis hin zu ultrabequemen und formschönen Winterstiefeln.



*Josef Marha (rechts) erklärt Charles Schmed die Vorteile des kyBoot-Schuhs.*



*Urs Tobler (links), der Leiter des Alterszentrums Guggerbach, mit Schuh-Erfinder und Jugendfreund Karl Müller und Josef Marha.*



***Bild links: Eveline Jäger (Amavita, links) bei der Anprobe mit Gabi Huwyler. — Rechts: Assistierte von Karl Müller wagte auch die 93-jährige Guggenbach-Bewohnerin Gertrud Casty einige Gehversuche.***